

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „Schmeili“ vom 9. November 2012 19:18

Bei allem (verständlichem) Frust denke ich, dass du langsam zu weit gehst. Es geht dich nichts an, weshalb sie krank ist.

Velleicht wäre es noch **nett** dem Vertretungsplaner im Vertrauen zu sagen, was los ist - OHNE das diese/r es gleich weiterratscht. Ich plane auch Vertretungen, mir hilft es einfach weiter zu wissen, ob der Kollege grad einen kurzen Migräneanfall (1 Tag), einen Magen-Darm.-Infekt (min. 3 Tage) oder einen gebrochenen Arm hat. Auch diese Mitteilung nur, damit diese/r Vertretungen besser einsetzen/planen kann, aber nicht um zu entscheiden, ob es nun eine gerechtfertigte Krankmeldung oder nicht ist.

Wenn ich so die Stimmung "herauslese/fühle" würde ICH an der Stelle der Referendarin auch nix sagen. 

(Tage nur so als Beispiele.....)